



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Wasser- und Abwasserwirtschaft in Kolumbien

Handout zum Zielmarkt Webinar

Geschäftsanhahnung

30.03. – 03.04.2025



Durchführer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

trAIde GmbH  
Hohenstaufenring 42  
50674 Köln  
www.traide.de

### Text und Redaktion

trAIde GmbH

### Stand

Februar 2025

### Gestaltung und Produktion

trAIde GmbH

### Bildnachweis

trAIde GmbH

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Geschäftsanbahnungsprojekt Kolumbien aus dem Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft (Exportinitiative Wasserwirtschaft) erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Abstract</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Wirtschaftsdaten kompakt</b> .....	<b>4</b>
<b>3 Branchenspezifische Informationen</b> .....	<b>11</b>
3.1 Wasserversorgung und Abwasserbehandlung .....	11
3.1.1 Wasser- und Abwassersystem in Kolumbien .....	11
3.1.2 Marktvorstellung .....	12
3.2 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele .....	13
3.2.1 Regierungsziele für den kolumbianischen Wassersektor .....	13
3.2.2 Geplante Projekte .....	14
3.3 Wettbewerbssituation .....	16
3.4 Marktpotentiale und -chancen.....	16
3.5 Rechtliche Rahmenbedingungen.....	18
3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Wasserwirtschaft – SWOT-Analyse .....	19
<b>4 Kontaktadressen</b> .....	<b>22</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>24</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wirtschaftsdaten kompakt .....	9
Abbildung 2: Prognostiziertes Wirtschaftswachstum in Prozent .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Abbildung 3: Wirtschaftssektoren Kolumbien.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Abbildung 4: Segmentvolumina in Milliarden US-Dollar.....	12
Abbildung 5: SWOT-Analyse Wasserwirtschaft Kolumbien .....	20

# Abkürzungsverzeichnis

AHK – Außenhandelskammer
ATT – Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e.V.
bpb – Bundeszentrale für politische Bildung
BMZ – Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
CIA – Central Intelligence Agency
CAF – Lateinamerikanische Entwicklungsbank
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft
GTAI – Germany Trade & Invest
IDEAM – Institute of Hydrology, Meteorology and Environmental Studies
IMF – International Monetary Fund (Internationaler Währungsfonds)
KMU – Kleine & Mittlere Unternehmen
MEP – Markterschließungsprogramm
IDB – Interamerikanische Entwicklungsbank
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

# 1 Abstract

Kolumbien, ein südamerikanisches Land außergewöhnlichen Wasserreichtums, verfügt über 6 % der weltweiten Süßwasserreserven. Dennoch bleibt der Zugang zu sauberem Trinkwasser und die effiziente Abwasserbehandlung für große Teile der Bevölkerung eine Herausforderung. Über 25 % haben keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser, und weniger als 20 % der Abwässer werden ausreichend behandelt. Die Urbanisierung, Industrialisierung und der Klimawandel verschärfen die bestehende Belastung der Wasserinfrastruktur und erfordern umfassende Reformen und Investitionen.

Der kolumbianische Wassermarkt, mit einem jährlichen Wert von über 4 Milliarden US-Dollar, umfasst eine Vielzahl von Segmenten, darunter Wasseraufbereitung, Infrastrukturentwicklung und dezentrale Technologien. Der Nationale Entwicklungsplan 2022–2026 der Regierung zielt auf die Verbesserung der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung sowie die nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen. Ambitionierte Vorhaben, wie die Fertigstellung der Kläranlage „Canoas“ in Bogotá und Investitionen in ländliche Wasserversorgungssysteme, zeigen das Bestreben, diese Ziele zu erreichen.

Deutsche Unternehmen profitieren von einer wachsenden Nachfrage nach hochwertigen und energieeffizienten Lösungen. Die Reputation deutscher Technologie im Bereich Wasserwirtschaft sowie steuerliche Vorteile für bestimmte Produkte schaffen attraktive Marktchancen. Bereiche wie Smart Water Technologies, Entsalzungsanlagen und innovative Abwasserbehandlungstechnologien verzeichnen ein besonders starkes Wachstumspotenzial. Dennoch stehen deutsche Anbietende vor Herausforderungen, wie hohen Betriebskosten energieintensiver Technologien, regulatorischen Hürden und Korruption, die insbesondere in kleinen und mittelgroßen Städten Projekte gefährdet.

Die Fragmentierung des Marktes und der Energiemangel stellen zusätzliche Hürden dar, die eine angepasste Planung und technologische Lösungen erfordern. Trotz dieser Herausforderungen bieten die reichhaltigen Ressourcen, der steigende Bedarf an moderner Infrastruktur und der Fokus auf Nachhaltigkeit langfristig vielversprechende Möglichkeiten. Die Regierung plant Investitionen in Höhe von 6,5 Milliarden US-Dollar bis 2026, um die Wasser- und Abwassersysteme zu modernisieren und nachhaltige Entwicklungskonzepte zu fördern.

Diese Zielmarktanalyse beleuchtet die politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des kolumbianischen Wassersektors und bietet eine detaillierte SWOT-Analyse, um Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken dieses dynamischen Marktes zu identifizieren. Dabei werden sowohl kurzfristige Investitionsmöglichkeiten als auch langfristige strategische Ansätze für eine nachhaltige Entwicklung aufgezeigt. Angesichts des ungleich verteilten Wasserreichtums und der Herausforderungen durch Klimawandel und soziale Konflikte bietet der Markt signifikante Chancen für Unternehmen, die innovative, anpassungsfähige und ressourceneffiziente Lösungen bereitstellen können.

## 2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

# Kolumbien

Dezember 2024



### Bevölkerung und Ressourcen

Fläche (km <sup>2</sup> )	1.140.619
Einwohner (Mio.)	2024: 52,9*; 2029: 55,3*; 2034: 57,2*
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 1,0*; 2029: 0,8*; 2034: 0,5*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 1,6*
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 20,3%; 15-24 Jahre: 15,8%; 25-64 Jahre: 54,2%; 65 Jahre und darüber: 9,8%*
Analphabetenquote (%)	2020: 4,4
Geschäftssprachen	Spanisch, Englisch
Rohstoffe	Erdöl, Erdgas, Kohle, Eisenerz, Nickel, Gold, Kupfer und Smaragde
Gas - Produktion (Mrd cbm)	2021: 12,6; 2022: 12,4; 2023: 12,1
Gas - Reserven (Billionen cbm)	2020: 0,1
Erdöl - Produktion (Tsd. bpd)	2021: 736,4; 2022: 754,3; 2023: 777,2
Erdöl - Reserven (Mrd Barrel)	2020: 2,0

### Wirtschaftslage

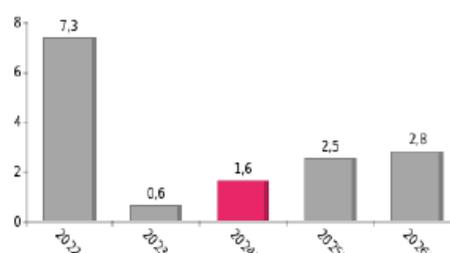
Währung	Bezeichnung Kurs (August 2024) Jahresdurchschnitt	Kolumbianischer Peso (kol\$); 1 kol\$ = 100 Centavos 1 Euro = 4.581,27 kol\$; 1 US\$ = 4.132,11 kol\$ 2023: 1 Euro = 4.677,67 kol\$; 1 US\$ = 4.326,74 kol\$ 2022: 1 Euro = 4.470,963 kol\$; 1 US\$ = 4.255,979 kol\$ 2021: 1 Euro = 4.427,75 kol\$; 1 US\$ = 3.745,888 kol\$
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 363,6; 2024: 417,2*; 2025: 419,3*
- Mrd. kol\$		2023: 1.572.458; 2024: 1.683.133*; 2025: 1.794.958*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 6.963; 2024: 7.917*; 2025: 7.895*
- kol\$		2023: 30.114.773; 2024: 31.940.459*; 2025: 33.796.604*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Bergbau/Industrie 25,2; Handel/Gaststätten/Hotels 15,0; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 9,2; Transport/Logistik/Kommunikation 7,8; Bau 4,6; Sonstige 38,2
BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %)		2022: Privatverbrauch 69,7; Bruttoanlageinvestitionen 19,0; Staatsverbrauch 16,1; Bestandsveränderungen 2,9; Außenbeitrag -7,7

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt  
Veränderung in %, real

Inflationsrate (%)	2023: 11,7; 2024: 6,7*; 2025: 4,5*
Arbeitslosenquote (%)	2023: 10,2; 2024: 10,2*; 2025: 10,0*
Haushaltssaldo (% des BIP)	2023: -2,7; 2024: -4,4*; 2025: -3,8*
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	2023: -2,5; 2024: -2,5*; 2025: -2,6*
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2023: 13,6; 2024: 13,8*; 2025: 15,1*
Ausgaben für F&E (% des BIP)	2018: 0,3; 2019: 0,3; 2020: 0,3
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	2023: 54,3; 2024: 55,8*; 2025: 56,1*
Ausländische Direktinvestitionen	
- Nettotransaktionen (Mrd. US\$)	2021: 9,6; 2022: 17,2; 2023: 17,4
- Bestand (Mrd. US\$)	2021: 219,5; 2022: 234,2; 2023: 254,3
- <i>Hauptländer (Anteil in %, Bruttozufluss)</i>	2023*: USA 33,1; Spanien 14,0; Anguilla 13,9; Vereinigtes Königreich 7,0; Schweiz 6,5
- <i>Hauptbranchen (Anteil in %, Bruttozufluss)</i>	2023*: Bergbau 18,9; verarbeitendes Gewerbe 17,7; Finanz- und Unternehmensdienstleistungen 17,5; Erdöl 15,5; Handel und Gaststätten 9,8; Transport und Kommunikation 7,0; Elektrizität, Gas, Wasser 6,4
Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2021: 53,5; 2022: 52,4; 2023: 54,7
Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2020: 155,7; 2021: 172,1; 2022: 184,1

## Außenwirtschaft

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)		2021	%	2022	%	2023	%
	Ausfuhr	41,4	33,3	56,9	37,5	49,8	-12,5
	Einfuhr	61,1	40,5	77,4	26,7	62,8	-18,9
	Saldo	-19,7		-20,5		-13,0	
Exportquote (Exporte/BIP in %)		2021: 13,0; 2022: 16,5; 2023: 13,7					

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

Exportgüter nach SITC  
(% der Gesamtexporte)

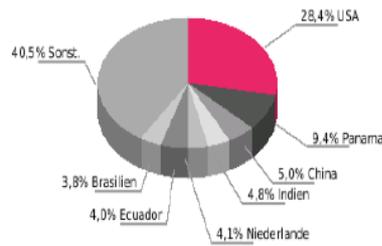
2023: Erdöl 25,4; Kohle 18,4; Nahrungsmittel 13,9; Chem. Erzeugnisse 7,5; Gold 6,8; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 6,2; Petrochemie 5,9; Metallwaren 1,9; Eisen und Stahl 1,6; Textilien/Bekleidung 1,6; Sonstige 10,8

Importgüter nach SITC  
(% der Gesamtimporte)

2023: Chem. Erzeugnisse 20,7; Nahrungsmittel 12,2; Maschinen 8,6; Petrochemie 8,2; Elektronik 8,1; Kfz und -Teile 7,5; Sonstige Fahrzeuge 3,8; Eisen und Stahl 3,6; Elektrotechnik 3,5; Textilien/Bekleidung 3,4; Sonstige 20,4

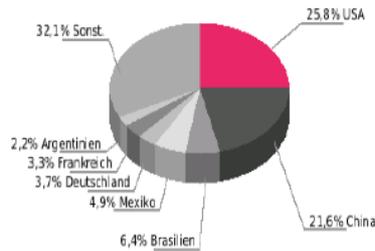
Hauptabnehmerländer

**Hauptabnehmerländer**  
2023; Anteil in %



Hauptlieferländer

**Hauptlieferländer**  
2023; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023*	%
DL-Exporte	8,2	38,2	13,5	65,1	15,2	12,4
DL-Importe	14,2	39,8	17,9	26,1	16,5	-7,6
Saldo	-6,0		-4,4		-1,4	

Freihandelsabkommen mit  
Ländergruppen (ohne EU)

Andengemeinschaft; EFTA; Pazifikallianz; zu bilateralen Abkommen siehe [www.wto.org](http://www.wto.org) -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Nein

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

## Außenhandel Deutschlands mit Kolumbien

Warenhandel (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
dt. Exporte	1,6	22,0	2,0	23,4	2,0	-0,8
dt. Importe	1,1	49,0	3,1	183,4	1,6	-47,6
Saldo	0,5		-1,1		0,4	

Halbjahreswert (Mrd. Euro)

- deutsche Exporte

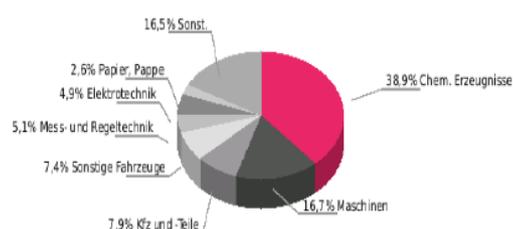
H1/2024: 1,0 (-6,3%)

- deutsche Importe

H1/2024: 0,7 (-28,4%)

Deutsche Exportgüter

**Deutsche Exportgüter nach SITC**  
2023; % der Gesamtexporte



Deutsche Importgüter nach SITC  
(% der Gesamtimporte)

2023: Kohle 52,8; Nahrungsmittel 38,9; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 3,3; Chem. Erzeugnisse 0,9; natürl. Öle, Fette, Wachse 0,7; Erdölnebenenerzeugnisse 0,6; Textilien/Bekleidung 0,5; Baustoffe/Glas/Keramik 0,2; Getränke/Tabak 0,1; Leder und -waren 0,1; Sonstige 1,9

Rangstelle bei deutschen Exporten

2023: 58 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Importen

2023: 59 von 239 Handelspartnern

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einnahmen	562,5	31,7	739,6	31,5	591,0	-20,1
Ausgaben	173,1	-11,6	215,8	24,7	233,6	8,2
Saldo	389,5		523,8		357,4	

Deutsche Direktinvestitionen  
(Mio. Euro)

- Bestand

2020: 1.896; 2021: 2.377; 2022: 2.302

- Nettotransaktionen

2021: +94; 2022: -179; 2023: +31\*

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

## Direktinvestitionen Kolumbiens in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand	2020: X; 2021: -8; 2022: -11
- Nettotransaktionen	2021: +53; 2022: -128; 2023: -35*

(X: keine Angabe zur Geheimhaltung statistischer Einzelangaben)

## Doppelbesteuerungsabkommen

Kein Abkommen

## Investitionsschutzabkommen

Kein Abkommen

## Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)

2020: 267,6; 2021: 195,8; 2022: 198,9

## Auslandshandelskammer

Bogotá, [www.ahk-colombia.com](http://www.ahk-colombia.com)

## Deutsche Auslandsvertretung

Bogotá, <https://bogota.diplo.de/co-de>

## Auslandsvertretung Kolumbiens in Deutschland

Berlin, <https://alemania.ambajada.gov.co>

### Außenhandel der EU mit Kolumbien

## Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Exporte der EU	6,3	36,4	8,5	34,0	8,0	-6,1
Importe der EU	4,6	25,4	9,6	109,7	7,1	-25,6
Saldo	1,8		-1,1		0,9	

## Halbjahreswert EU-27 (Mrd. Euro)

## - Exporte der EU

H1/2024: 3,8 (-8,3%)

## - Importe der EU

H1/2024: 2,3 (-44,8%)

## Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
DL-Exporte der EU	2,6	-33,6	3,2	22,9	5,1	62,7
DL-Importe der EU	1,3	-21,2	1,4	1,7	1,7	28,2
Saldo	1,2		1,8		3,4	

## Freihandelsabkommen mit EU

Übereinkommen EU-Andenstaaten

## Einseitige EU-Zollpräferenzen

Keine einseitigen Präferenzregelungen

### Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Treibhausgasemissionen (tCO<sub>2</sub> eq. pro Kopf)

2011: 5,1; 2021: 5,5

## Treibhausgasemissionen (Anteil weltweit in %)

2011: 0,5; 2021: 0,6

Emissionsintensität (tCO<sub>2</sub> eq. pro Mio. US\$ BIP)

2011: 690,6; 2021: 888,0

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot in %)	2011: 26,2; 2021: 29,1
Emissionsstärkste Sektoren (2021, nur national, Anteil in %)	Landwirtschaft: 34,6; Transport: 17,9; Flüchtige Emissionen: 9,5
Stromverbrauch/Kopf (kWh)	2022: 1.576
Sustainable Development Goals Index 2024	74 von 167 Handelspartnern

### Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	4 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023 (Rang)	87 von 180 Ländern
Logistics-Performance-Index 2023 (Rang)	66 von 139 Handelspartnern
Internetqualität 2023 (Rang)	42 von 121 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter [www.gtai.de/kolumbien](http://www.gtai.de/kolumbien) abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Energyinstitute, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

*Germany Trade & Invest* ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihre Ansprechpartnerin  
bei Germany Trade & Invest:

**Jutta Kusche**  
T +49 (0) 228 249 93-419  
jutta.kusche@gtai.de

**Germany Trade & Invest**  
**Standort Bonn**  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Deutschland  
T +49 (0)228 249 93-0  
trade@gtai.de  
www.gtai.de

**Germany Trade & Invest**  
**Hauptsitz**  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Deutschland  
T +49 (0)30 200 099-0  
invest@gtai.com  
www.gtai.com

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Abbildung 1: Wirtschaftsdaten kompakt. Quelle: GTAI, 2025b

## Weitere Informationen über die Wasserwirtschaft in Kolumbien

<b>GTAI-Informationen zu Kolumbien</b>	<b>Link</b>
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/wirtschaftsausblick">https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/wirtschaftsausblick</a>
Wirtschaftsüberblick Kolumbien	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft">https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Kolumbien	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/recht-kompakt">https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/recht-kompakt</a>
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Kolumbien	<a href="https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442">https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442</a>
Kurzanalyse zur Wasserwirtschaft in Kolumbien	<a href="#">Kolumbiens Wasserreichtum braucht moderne Technik   Special   Kolumbien   Wasser - Die knappe Ressource</a>

# 3 Branchenspezifische Informationen

## 3.1 Wasserversorgung und Abwasserbehandlung

### 3.1.1 Wasser- und Abwassersystem in Kolumbien

Die herausgebenden Verbände des „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft“ schreiben über die Wasserwirtschaft allgemein: „Die spezifischen regionalen und lokalen Rahmenbedingungen bestimmen die Ver- und Entsorgungsbedingungen vor Ort. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung erfordern daher stets lokal angepasste Lösungen“. <sup>1</sup> An wenigen Länder zeigt sich dies so deutlich wie an Kolumbien.

Lateinamerika beherbergt ein Drittel der weltweiten Süßwasserressourcen, Kolumbien verfügt über die sechstgrößten Wasservorkommen des Planeten überhaupt. <sup>2</sup> Über 6 % der globalen Frischwasserreserven sind hier verortet, zu 84 % in Flüssen, Seen und Feuchtgebieten. <sup>3</sup> Insgesamt verfügt das Land über 2,36 Billionen Kubikmeter (2,36 Milliarden Liter) erneuerbare Wasserressourcen, <sup>4</sup> verbraucht aber weniger als 10 % davon. Dieser Wert bleibt sogar in pessimistischen Szenarien hinsichtlich der globalen Süßwasserverfügbarkeit für die kommenden Jahrzehnte stabil. <sup>5</sup> Dieser Wasserreichtum ist jedoch äußerst ungleich verteilt <sup>6</sup> und die Mengen an Wasser machen eine adäquate Aufbereitung dessen obsolet. Laut der Förderagentur Pro Colombia werden 40 % des Trinkwassers verschwendet. <sup>7</sup> Weniger als 20 % der Abwässer werden sicher und ausreichend aufbereitet, was den schlechtesten Wert Lateinamerikas darstellt. <sup>8</sup> Die Aufsichtsbehörde für kommunale Dienstleistungen schätzt, dass über 40 % der Abwässer aufgrund fehlender grundlegender Kläranlagen unbehandelt bleiben. Die kolumbianische Regierung vermutet daher, dass 3,9 Millionen Menschen keine angemessenen Leistungen im Bereich der Abwasserbehandlung und 6,4 Millionen keine Kanalisation haben. <sup>9</sup> Besonders problematisch ist die Wasserverschmutzung in Städten: Knapp zwei Drittel der städtischen Abwässer werden überhaupt nicht behandelt. <sup>10</sup> Das führt zu starker Verschmutzung der Gewässer wie dem Hauptstadtfluss Rio Bogotá. <sup>11</sup> Der Aufbereitungsbedarf besteht aber nicht minder abseits der Großstädte Bogotá und Medellín. <sup>12</sup> Das verschärft die Herausforderungen, die längere Trockenperioden für das Land mit sich bringen. So rationierte die Stadt Bogotá im vergangenen Jahr das Wasser, nachdem mit dem Chingaza-Damm ihre primäre Süßwasserquelle ein Rekordtief von unter 16 % Wasserstand erreicht hat. <sup>13</sup> Die Trockenperioden verschärfen zugleich die Energieknappheit in Kolumbien, da die für den kolumbianischen Energiemarkt essenziellen Wasserkraftwerke, die überwiegend an Talsperren gekoppelt sind, während dieser Zeit weniger Strom produzieren können. In der Folge vervierfachen sich die Energiepreise zwischen Januar und Juni 2023. Ein im Juni 2023 verabschiedetes Dekret soll nun das Einfrieren der Strompreise erleichtern. <sup>14</sup> Der Klimawandel wird diese Herausforderungen durch längere Hitze- und Trockenperioden, Hochwasser sowie Starkregenereignisse in Zukunft noch weiter intensivieren. <sup>15</sup> Dabei unterliegt Kolumbien bereits jetzt der höchsten Frequenz von Extremwetterereignissen in Südamerika. <sup>16</sup> Speziell in den Andenregionen könnte die Wasserversorgung durch die

---

<sup>1</sup> ATT et al., 2020, S.9

<sup>2</sup> Siepen, 2024d

<sup>3</sup> Política Nacional para la Geston Integral del Recurso Hídrico; Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible, zitiert nach ERM, 2024, S. 1

<sup>4</sup> CIA, 2025

<sup>5</sup> World Resources Institute, 2025

<sup>6</sup> ERM, 2024, S. 2

<sup>7</sup> Pro Colombia, 2024a

<sup>8</sup> Siepen, 2024b

<sup>9</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>10</sup> Pro Colombia, 2024a

<sup>11</sup> Siepen, 2022

<sup>12</sup> Siepen, 2024b

<sup>13</sup> Cohen, 2024

<sup>14</sup> Siepen, 2023b

<sup>15</sup> ATT et al., 2020, S. 19

<sup>16</sup> World Bank, 2024, S. 1

Gletscherschmelze in Zukunft neu gedacht werden müssen.<sup>17</sup> Höhere Wassertemperaturen, wie sie etwa durch den Klimawandel bedingt sein können, erhöhen zusätzlich die Ansteckungsgefahr von durch Wasser übertragbaren Krankheiten.<sup>18</sup>

Auch die voranschreitende Urbanisierung stellt das Wassersystem in Kolumbien, aber auch global vor eine herausfordernde Aufgabe: Der Wasserbedarf fällt konzentrierter an, was zu erhöhten Spitzenfaktoren im Trinkwasser und zu einer Spreizung des Grund- und Spitzenbedarfs führt.<sup>19</sup> So spricht GTAI trotz des naturgegebenen Wasserreichtums von einer „allgemeinen Wasserknappheit“ in Kolumbien.<sup>20</sup> 25 % der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, auf dem Land sind es über 50 %.<sup>21</sup> Ein Grund dafür ist die häufige Leckage von Wasserleitungen in Kolumbien.<sup>22</sup> In ihrer nationalen Wasserstudie für 2022 ordnet das kolumbianische Institut für Hydrologie, Meteorologie und Umweltstudien 60 % des Wasserbedarfs der Viehzucht, Land- und Fischwirtschaft zu und knapp 9 % unmittelbar den Haushalten.<sup>23</sup> In jedem Fall deutlich wird die immense Bedeutung und der Bedarf des landwirtschaftlichen Sektors, der 38,5 % der Landfläche einnimmt.<sup>24</sup>

Die zentralen Herausforderungen des kolumbianischen Wassermanagements lassen sich in die ungleichmäßige Verteilung der Wasserressourcen, die Gletscherschmelze und die Wasserverschmutzung zusammenfassen.<sup>25</sup> Darüber hinaus stellt der Wassertransport aufgrund der ungleichen Verteilung eine weitere wesentliche Herausforderung dar.

### 3.1.2 Marktvorstellung

Der Wassermarkt in Kolumbien ist ein vielschichtiger Sektor mit einem jährlichen Marktwert von über 4 Milliarden US-Dollar. Diese Summe umfasst Bereiche wie die Infrastrukturentwicklung, Wasseraufbereitung, Verteilungssysteme und die Einführung neuer Technologien.<sup>26</sup> Die Wasserwirtschaft deckt ein breites Spektrum von Aufgaben ab: Neben der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung zählen auch die Unterhaltung und der Schutz von Gewässern, die Bewirtschaftung von Talsperren, Regenwasserbewirtschaftung, Klimawandelprävention sowie Küsten- und Hochwasserschutz zu ihren zentralen Funktionen.<sup>27</sup>

Der Wassermarkt lässt sich dabei wie folgt segmentieren:

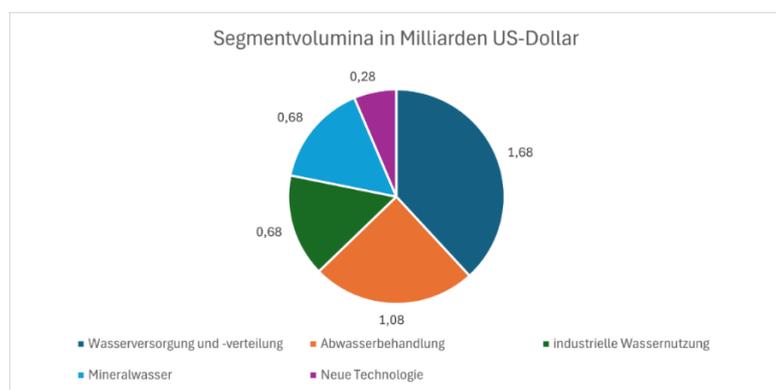


Abbildung 4: Segmentvolumina in Milliarden US-Dollar. Eigene Darstellung auf der Basis von Aqua Espana, 2023 & ProColombia, 2024b, zitiert nach ERM, 2024, S. 3.

<sup>17</sup> ERM, 2024, S. 2

<sup>18</sup> World Bank, 2024, S. 13

<sup>19</sup> ATT et al., 2020, S. 10

<sup>20</sup> GTAI, 2024a

<sup>21</sup> Siepen, 2024b

<sup>22</sup> Siepen, 2024c

<sup>23</sup> IDEAM, 2023

<sup>24</sup> Statistisches Bundesamt, 2024

<sup>25</sup> ERM, 2024, S. 2

<sup>26</sup> ERM, 2024, S. 2

<sup>27</sup> ATT et al., 2020, S. 10, 19

Die Urbanisierung und Industrialisierung sind zentrale Faktoren der wachsenden Wassernachfrage in Kolumbien.<sup>28</sup> Im Jahr 2023 lebten 82,4 % der Bevölkerung in urbanen Gebieten, wobei die Urbanisierungsrate bei 1,01 % pro Jahr liegt.<sup>29</sup>

Ein weiteres attraktives Marktsegment sind Wasserspeichertechnologien und Wasserinfrastrukturen, deren Nachfrage kontinuierlich wächst.<sup>30</sup> Außerdem genießen Geräte für die Umweltkontrolle und Abwasserbehandlung in Kolumbien steuerliche Vorteile, sofern sie vom Umweltministerium genehmigt werden.<sup>31</sup>

Die zentralen Herausforderungen des kolumbianischen Wassermarktes liegen in der Nachhaltigkeit und Wassereffizienz. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, plant die Regierung umfangreiche öffentliche Investitionen.<sup>32</sup> Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Wasserinfrastruktur zu modernisieren und nachhaltige Nutzungskonzepte zu etablieren.

## 3.2 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

### 3.2.1 Regierungsziele für den kolumbianischen Wassersektor

Die kolumbianische Regierung verfolgt ambitionierte Ziele, um den Wassersektor zu modernisieren und nachhaltiger zu gestalten. Diese Maßnahmen sind nicht nur Teil nationaler Entwicklungspläne, sondern auch ein Beitrag zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen, die bis 2030 eine flächendeckende Versorgung mit sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen anstreben.<sup>33</sup>

So wurden zwischen 2015 und 2019 durchschnittlich 4,556 Milliarden US-Dollar in die Sanierung von Wasserquellen und Böden investiert.<sup>34</sup> Mit dem Nationalen Entwicklungsplan 2022–2026 (PND) hat die Regierung einen neuen strategischen Rahmen geschaffen, der zentrale Komponenten für ein nachhaltiges Wassermanagement definiert. Zu den Komponenten zählen:<sup>35</sup>

- Nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen
- Verbesserte und häufigere Abwasserbehandlung
- Erhöhte Wasserversorgung in bislang unerschlossenen Regionen

Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, dass 47 Millionen Menschen im Land Zugang zu geeignetem Trinkwasser haben – drei Millionen mehr als 2018. Bis 2022 sollten 8.573.951 Menschen Zugang zu Trinkwasserlösungen erhalten. Gleichzeitig wurde angestrebt, 3.200.000 neue Nutzer mit geeigneten Lösungen für die Abwasserentsorgung zu versorgen, sodass im Jahr 2022 insgesamt 45.501.155 Menschen erreicht werden. Besonders in ländlichen Gebieten sollten bis 2022 insgesamt 8.516.482 Menschen angemessene Lösungen für die Abwasserentsorgung erhalten.<sup>36</sup>

Die Petro-Regierung hat bis 2026 Investitionen in Höhe von 1,8 Milliarden US-Dollar speziell für den Wassersektor und Sanitäreinrichtungen bereitgestellt.<sup>37</sup> Der Nationale Entwicklungsplan sieht zudem 6,5 Milliarden US-Dollar (etwa 2 % der gesamten öffentlichen Investitionen) für Wasser- und Umweltgerechtigkeit vor. Dieses Budget wird vor allem in die Bereiche Ressourcenmanagement, Klimaanpassung und Umweltschutz fließen.<sup>38</sup>

Ein zentrales Ziel ist es, bis 2026 weiteren 3,5 Millionen Menschen Zugang zu einer adäquaten Abwasserentsorgung

---

<sup>28</sup> GTAI, 2024a

<sup>29</sup> CIA, 2025

<sup>30</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>31</sup> Siepen, 2023a

<sup>32</sup> Siepen, 2024b

<sup>33</sup> ATT et al., 2020, S. 13

<sup>34</sup> Pro Colombia, 2024a

<sup>35</sup> ERM, 2024, S. 1, 5

<sup>36</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>37</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>38</sup> ERM, 2024, S. 3f.

zu ermöglichen.<sup>39</sup> Schon länger besteht die Bestrebung, den Anteil geklärten Abwassers bis 2030 auf 68 % zu steigern.<sup>40</sup> Der Prozentsatz der sicher behandelten städtischen Haushaltsabwässer sollte bereits zwischen 2015 und 2022 von 37,3 % auf 54,3 % steigen.<sup>41</sup>

Neben diesen spezifischen Maßnahmen hat die kolumbianische Regierung 16 strategische Ziele zur Umsetzung der Agenda 2030 formuliert. Dazu gehört der universelle und gleichberechtigte Zugang zu erschwinglichem Trinkwasser bis 2030. Ebenso soll der Zugang zu angemessenen und gleichberechtigten Sanitär- und Hygieneeinrichtungen für alle erreicht und die Defäkation im Freien beendet werden, mit besonderem Fokus auf Frauen, Mädchen und Menschen in prekären Situationen.<sup>42</sup>

Die Verbesserung der Wasserqualität spielt eine zentrale Rolle: Bis 2030 soll die Verschmutzung reduziert, die Einleitung gefährlicher Stoffe minimiert und der Anteil unbehandelter Abwässer halbiert werden. Gleichzeitig soll die Wassernutzungseffizienz in allen Sektoren erheblich gesteigert und die nachhaltige Entnahme sowie Versorgung mit Süßwasser gesichert werden, um der Wasserknappheit entgegenzuwirken.<sup>43</sup>

Ein weiteres Ziel ist die Umsetzung eines integrierten Managements der Wasserressourcen auf allen Ebenen, gegebenenfalls mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit bis 2030. Bereits bis 2020 sollten wasserbezogene Ökosysteme wie Wälder, Berge, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen geschützt und wiederhergestellt werden.<sup>44</sup>

Schließlich soll die internationale Unterstützung für Entwicklungsländer im Bereich Wasser- und Sanitärversorgung bis 2030 ausgeweitet werden, beispielsweise durch den Ausbau von Kapazitäten in wasserbezogenen Aktivitäten wie Wassergewinnung, Entsalzung und effizienter Wassernutzung. Zudem wird die Beteiligung lokaler Gemeinschaften an der Verbesserung des Wassermanagements und der Sanitärversorgung gestärkt.<sup>45</sup>

### 3.2.2 Geplante Projekte

Die Teilnahme an internationalen Ausschreibungen ist für deutsche Unternehmen häufig mit Schwierigkeiten verbunden, da die Marke „Made in Germany“ preislich schlicht nicht mit der Konkurrenz mithalten kann. Aus diesem Grund empfiehlt das GTAI die Teilnahme an Ausschreibungen internationaler Geberorganisationen, um an Projekten im Wassersektor mitwirken zu können.<sup>46</sup>

Öffentliche Projekte werden meist von kommunalen Unternehmen ausgeschrieben und auch durch internationale Geberorganisationen wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Weltbank finanziert.<sup>47</sup>

Es gibt zahlreiche Beispiele für öffentliche Investitionen in die Wasserinfrastruktur des Landes. So befindet sich etwa mit dem Großprojekt „Canoas“ die zweitgrößte Kläranlage Lateinamerikas, die Bogotá versorgen soll, derzeit im Bau.<sup>48</sup> Sie soll auch der starken Verschmutzung des Hauptstadtflusses Rio Bogotá entgegenwirken. Die Investitionen belaufen sich dabei auf eine Summe von umgerechnet über 1,5 Milliarden Euro.<sup>49</sup> Das Vergabeverfahren für das Projekt wurde bereits abgeschlossen und auf Basis entsprechender Qualifizierungsbedingungen durchgeführt. Derzeit laufen noch Klärungen zu Kreditgarantien, bevor der Vorqualifizierungsprozess starten kann. Die Inbetriebnahme der Anlage ist ab 2030 geplant.<sup>50</sup> Auch wenn es aufgrund des aktuellen Projektfortschritts schwierig ist, für deutsche Unternehmen noch am Bau des Klärwerks teilzuhaben, ist das Vorhaben dennoch von hoher Relevanz. Das Klärwerk

---

<sup>39</sup> Siepen, 2024b

<sup>40</sup> Pro Colombia, 2024a

<sup>41</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>42</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>43</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>44</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>45</sup> Departamento Nacional de Planeación, 2025

<sup>46</sup> GTAI, 2024a

<sup>47</sup> Siepen, 2024b

<sup>48</sup> Siepen, 2022

<sup>49</sup> Siepen, 2024c

<sup>50</sup> Siepen, 2023c

wird rund 70 % der Abwässer Bogotás aufbereiten und damit etwa 10 Millionen Menschen zugutekommen.<sup>51</sup>

Neben Canoas ist auch das geplante Klärwerk "Río de Oro" in Santander ein bedeutendes Infrastrukturprojekt. EMPAS hat der Regionalregierung Machbarkeitsstudien zur neuen Kläranlage (PTAR) vorgelegt, die Abfälle beseitigen und das Río de Oro-Becken sanieren soll. Von der Anlage profitieren 92 % der Bevölkerung Bucaramangas und 100 % von Girón, insgesamt über eine Million Menschen. Die Investitionssumme liegt bei rund 80 Millionen USD. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase und soll bald der Nationalregierung vorgelegt werden.<sup>52</sup> Da es noch in einem frühen Stadium ist, bestehen Chancen für deutsche Unternehmen, sich mit innovativen Technologien zu beteiligen. Für EMPAS hat die Rettung des Río de Oro höchste Priorität.

Darüber hinaus werden weitere Klärwerke geplant, um die Abwasserinfrastruktur des Landes zu verbessern. Ein Beispiel ist das Klärwerk "El Paraíso" mit einer Kapazität von 139.968 m<sup>3</sup> pro Tag und einer Investitionssumme von 78 Millionen USD. Derzeit wird die Finanzierungsunterstützung durch die nationale Regierung geklärt, und die Inbetriebnahme ist für 2026 vorgesehen. Es soll die häuslichen Abwässer aus Pereira und Dosquebradas reinigen, die in den Fluss Otún eingeleitet werden. Ein weiteres Vorhaben ist das Klärwerk "Neiva" mit einem Investitionsvolumen von 50 Millionen USD, das sich aktuell im Genehmigungsverfahren befindet.<sup>53</sup>

In Kolumbien laufen zudem umfassende Investitionsprojekte zur Modernisierung der Wasserversorgung. In Santa Marta wird das Wassernetz für 445 Millionen US-Dollar erneuert, wobei die Flüsse Guachaca und Buritaca mit der Stadt verbunden werden, um eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen. Das Projekt gliedert sich in zwei Phasen: Die erste Phase, mit einer Investition von 1,2 Billionen Pesos, umfasst den Bau wesentlicher Infrastrukturen wie Wasserentnahmen, Pumpstationen und die Aufbereitungsanlage El Curval. In der zweiten Phase werden zusätzliche Leitungen und eine Wasserentnahme in Buritaca errichtet, um die Kapazität weiter zu steigern.<sup>54</sup>

Auch in anderen Regionen werden bedeutende Wasserprojekte umgesetzt. In Barranquilla wird eine neue Wasseraufbereitungsanlage gebaut, ergänzt durch die Errichtung des „Acueducto Regional Norte“. Mit einer Investition von 55 Millionen US-Dollar soll eine Wasserentnahme am Río Magdalena, eine Aufbereitungsanlage mit einer Kapazität von 900 Litern pro Sekunde sowie Lagertanks entstehen, um die Versorgung von über 1,6 Millionen Menschen zu sichern.<sup>55</sup>

Darüber hinaus wird nördlich von Bogotá die Wasserverteilungsinfrastruktur modernisiert. Ein zentrales Projekt ist die Optimierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage Tibitoc, die mit einer Investition von 380 Milliarden Pesos ihre Kapazität von 4,39 auf 6 m<sup>3</sup>/Sekunde erhöht. Diese Maßnahme stärkt die Wasserversorgung für Bogotá und umliegende Gemeinden und verbessert die Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Herausforderungen.<sup>56</sup>

Ein weiteres bedeutendes Vorhaben ist die Sanierung der Laguna de Fúquene, rund 80 Kilometer außerhalb von Bogotá, mit einer Investitionssumme von 168 Millionen US-Dollar.<sup>57</sup> Diese Projekte verdeutlichen die strategische Bedeutung der Wasserversorgung für die nachhaltige Entwicklung der Region.

Die kolumbianische Regierung unter Präsident Gustavo Petro setzt deutliche Akzente im Wassersektor. Im April 2023 bewilligte das Wohnungsbauministerium über 300 Millionen US-Dollar für Trinkwassermaßnahmen, um die Wasserinfrastruktur im Land auszubauen. Ergänzend dazu verpflichtet das im Mai 2023 verabschiedete Gesetz 2.294 den Staat, in den kommenden Jahren über vier Millionen Menschen den Zugang zu einer verbesserten Trinkwasserversorgung zu ermöglichen.<sup>58</sup>

Im Rahmen des Nationalen Entwicklungsplans (2022–2026) ist die Modernisierung kleiner Bewässerungsanlagen auf etwa 800 Hektar sowie der Bau neuer Systeme auf rund 5.000 Hektar vorgesehen. Insbesondere für deutsche Anbietende von Bewässerungstechnologien ergeben sich Chancen durch das Programm zur ländlichen Kapitalisierung (ICR), das kapitalschwachen Kleinbauern die Finanzierung solcher Anlagen erleichtert. Die Regierung stellte hierfür im Oktober 2023 zusätzliche 16 Millionen US-Dollar bereit.<sup>59</sup>

---

<sup>51</sup> Siepen, 2022

<sup>52</sup> EMPAS, 2024

<sup>53</sup> Siepen, 2023c

<sup>54</sup> Santa Marta Government, 2023

<sup>55</sup> Barranquilla Government, 2022

<sup>56</sup> Bogotá Government, 2023

<sup>57</sup> Siepen, 2023c

<sup>58</sup> Siepen, 2024b

<sup>59</sup> Siepen, 2024c

Die Water and Sanitation Regulatory Commission (CRA) hat 2021 eine Initiative gestartet, um die städtische Wasserversorgung in Kolumbien zu verbessern. Ziel ist es, Versorgungslücken in urbanen Gebieten sowohl hinsichtlich der Abdeckung als auch der Qualität zu schließen. Dazu sollen Versorgungsunternehmen Anreize geboten werden. Wesentliche Maßnahmen umfassen die Identifizierung informeller Siedlungen, die Bereitstellung grundlegender und später fortschrittlicherer Dienstleistungen durch Versorgungsunternehmen sowie die regelmäßige Überprüfung von Schlüsselkennzahlen (KPIs) zu Nachhaltigkeit und Versorgungsqualität. Dazu werden Vereinbarungen von Versorgerunternehmen und Kommunen getroffen. Insbesondere die klar definierten KPIs schaffen einen Markt für die Einführung auch hochwertiger Technologien mit hohen Effizienzstandards, was Anbietern „deutscher Qualität“ zugutekommt. Bis 2030 sollen im Rahmen der Initiative über 203.000 Menschen in 72 informellen Siedlungen in 30 Städten, mit Wasser- und Sanitärleistungen versorgt werden. Herausfordernd ist für die Initiative die oft mangelnde Koordination zwischen der Zentralregierung, lokalen Behörden und Dienstleistern. Zudem werden die Dienstleistungen oft ohne ausreichende technische Expertise erbracht. Diese Lücke bietet deutschen Anbieterunternehmen eine vielversprechende Chance, ihr Fachwissen und ihre Technologien einzubringen.<sup>60</sup>

### 3.3 Wettbewerbssituation

Deutsche herstellende Unternehmen können von der wachsenden Nachfrage nach modernen und effizienten Lösungen in Kolumbien profitieren, denn die lateinamerikanische Wasserwirtschaft ist aktuell „auf Modernisierungskurs“.<sup>61</sup> Diese Entwicklung wird durch mehrere Faktoren angetrieben. Zum einen werden die Auflagen für die Aufbereitung von Industrierwasser strenger, was den Einsatz fortschrittlicher Technologien und Lösungen erfordert, die deutsche Unternehmen anbieten können. Zum anderen steigen die Qualitäts- und Effizienzstandards, wodurch Unternehmen vermehrt nach langlebigen und zuverlässigen Produkten suchen, wie sie von deutschen Herstellern produziert werden. Ein weiterer wichtiger Faktor sind die hohen Energiekosten in Lateinamerika, die energieeffiziente Lösungen besonders attraktiv machen. Deutsche Produkte, die für ihre Energieeffizienz bekannt sind, sind daher sehr gefragt.<sup>62</sup> Zusätzlich legen kolumbianische Unternehmen zunehmend Wert auf niedrige Wartungs- und Betriebskosten, was den Absatz deutscher Produkte weiter fördert, da diese oft wartungsarm und kosteneffizient im Betrieb sind.<sup>63</sup> Allerdings gibt es auch Herausforderungen. Nicht alle Produktkomponenten unterliegen diesen hohen Standards, was den Markteintritt für bestimmte Nischenprodukte erschweren kann.<sup>64</sup>

Zu den größten Wettbewerbern im kolumbianischen Wassermarkt gehören verschiedene internationale und als auch lokale Unternehmen. Im Bereich der Planung und Ingenieurleistungen für Wasserprojekte sind insbesondere Veolia, WSP und das lokale Unternehmen Concreto aktiv. Für die Wasseraufbereitung dominieren Unternehmen wie Suez Water Technologies & Solutions sowie Evoqua Water Technologies, aber auch erneut Veolia. Bei der Pumpentechnologie sind Grundfos, Xylem und Pentair führend. Im Bereich Wasserinfrastruktur und -beratung spielen WSP, Black & Veatch sowie Arcadis eine bedeutende Rolle.<sup>65</sup>

Deutsche Unternehmen, die in diesen Bereichen tätig sind, können von der wachsenden Nachfrage nach hochwertigen und effizienten Lösungen profitieren, müssen sich jedoch auch gegen starke internationale und lokale Wettbewerber behaupten.

### 3.4 Marktpotentiale und -chancen

Die deutsche Wasserwirtschaft erweist sich sowohl im europäischen als auch im internationalen Vergleich als äußerst leistungsfähig.<sup>66</sup> In der Folge verzeichnen deutsche Anbieterunternehmen von Wasser- und Abwassertechnik seit Jahren eine stabile Exportnachfrage auf hohem Niveau.<sup>67</sup>

---

<sup>60</sup> International Water Association, 2022

<sup>61</sup> Siepen, 2024c

<sup>62</sup> Siepen, 2024c

<sup>63</sup> Siepen, 2024b

<sup>64</sup> Siepen, 2024b

<sup>65</sup> ERM, 2024, S. 9f.

<sup>66</sup> ATT et al., 2020, S. 7

<sup>67</sup> Recyclingmagazin, 2021

Ein zentrales Problem in Lateinamerika ist die ineffiziente Nutzung der Wasserressourcen, die durch den Klimawandel weiter verschärft wird. Zur effizienten Nutzung erfordern die enormen Wasserressourcen Lateinamerikas und Kolumbiens den Einsatz komplexer Technologien – ein Bereich, in dem deutsche Herstellerunternehmen international geschätzt und anerkannt sind.<sup>68 69</sup>

Die Regierung unter Präsident Petro hat die Verbesserung und Modernisierung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zur Priorität erklärt und im Juni 2023 umfangreiche Investitionen in nachhaltige Infrastrukturen angekündigt.<sup>70</sup> In Kolumbien wächst die Nachfrage nach modernen, effizienten Lösungen. Bei neuen Anlagen greifen die Betreiber verstärkt auf deutsche Technologie zurück.<sup>71</sup> Die besondere Aufmerksamkeit für deutsche Unternehmen in Kolumbien spiegelt sich auch im insbesondere aus beruflichen Gründen steigenden Interesse an Deutsch als Fremdsprache wider.<sup>72</sup> Dies bietet deutschen Unternehmen die Möglichkeit, innovative Lösungen in den folgenden Bereichen anzubieten:

- **Wasseraufbereitung:**
  - Herausforderung: Verschmutzung durch landwirtschaftliche und industrielle Abwässer sowie kommunales Abwasser
  - Bedarf: Technologien zur Verbesserung der Wasserqualität und Reduzierung der Umweltauswirkungen
- **Abwasseraufbereitung:**
  - Herausforderung: Unbehandelte Abwässer verschmutzen Flüsse und Bäche, stellen Gesundheitsrisiko dar
  - Bedarf: Technologien zur Abwasserbehandlung, um Umweltauswirkungen zu minimieren
- **Wassereinsparung:**
  - Herausforderung: Wasserknappheit in Kolumbien
  - Bedarf: Technologien zur Wassereinsparung, wie intelligente Verbrauchsmessung, Regenwassersammlung und wassersparende Geräte
- **Wasserinfrastruktur:**
  - Herausforderung: Veralterte Wasserinfrastruktur
  - Bedarf: Innovative Lösungen wie Wasserwiederverwendungsanlagen, Entsalzungsanlagen und intelligente Wassernetze<sup>73</sup>

Bis 2026 sind Investitionen von 1,8 Milliarden USD in diesen Sektor geplant. Der größte Teil dieser Mittel stammt aus dem Staatshaushalt, aber die Regierung beabsichtigt, auch private Investoren durch ihre Finanzierungsoptionen anzuziehen.<sup>74</sup> Im Allgemeinen bieten sich etwa Investitionen zur Bereitstellung innovativer Technologie, zur Schulung lokaler Betreiber oder zur Teilnahme an Public-Private-Partnerships an.<sup>75</sup>

Besonders der Markt für Smart Water Technologies in Kolumbien bietet vielversprechende Exportmöglichkeiten, da eine jährliche Wachstumsrate von 8–10 % erwartet wird. Die Anwendungen konzentrieren sich vor allem auf städtische Verteilernetzwerke, kommunale Versorgungsunternehmen sowie Industriegebiete. Trotz des Potenzials gibt es Herausforderungen, darunter begrenzte technologische Kenntnisse vor Ort, eine verbreitete Zurückhaltung gegenüber smarter Technologie, Bedenken hinsichtlich der Cybersicherheit sowie die Kosten für Datenerfassung und -übertragung in schlecht erschlossenen Gebieten. Diese Bedingungen schaffen jedoch auch Chancen für deutsche Unternehmen, die durch ihre Expertise in innovativen, zuverlässigen und sicheren Technologien Lösungen für diese Herausforderungen bieten können.<sup>76</sup>

Aufgrund der Pläne, den Anteil behandelter Abwässer deutlich zu erhöhen, bietet auch der Markt für Technologien zur Abwasserbehandlung und Wiederverwendung in Kolumbien erhebliche Chancen. Diese Technologien finden Anwendung in industriellen Prozessen, kommunalen Kläranlagen und dezentralen Systemen für abgelegene Regionen. Herausforderungen bestehen jedoch in der komplexen und bislang unzureichenden Durchsetzung von Umweltvorschriften, insbesondere in ländlichen Gebieten und Industriearealen. Dabei weichen die tatsächlichen

---

<sup>68</sup> Siepen, 2023b

<sup>69</sup> Siepen, 2024d

<sup>70</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>71</sup> Siepen, 2024c

<sup>72</sup> DAAD, 2023, S. 31

<sup>73</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>74</sup> International Trade Administration, 2023

<sup>75</sup> ERM, 2024, S. 5

<sup>76</sup> ERM, 2024, S. 5f.

Gegebenheiten – wie Einzugsgebiete, Belegungen oder Einleitungen – häufig von den offiziellen Aufzeichnungen der Behörden ab. Zudem erschwert die uneinheitliche Anwendung gesetzlicher Vorgaben den Markt. Hohe Betriebskosten, vor allem für energieintensive Technologien, stellen eine zusätzliche Belastung in ressourcenbeschränkten Gemeinden dar. Deutsche Unternehmen könnten jedoch ihre Erfahrung in der Entwicklung effizienter und robuster Lösungen nutzen, um diesen Herausforderungen zu begegnen und den steigenden Bedarf zu decken.<sup>77</sup>

Kolumbien, das aufgrund seiner geographischen Lage zwischen der Karibik und dem Pazifischen Ozean gleich mehrere direkte Zugänge zu großen Salzwasserressourcen hat, bietet besonders viel Potenzial für dezentrale Wasseraufbereitungs- und Entsalzungstechnologien. Mit einer erwarteten Wachstumsrate von 9–12 % eröffnet der Markt in Küstenregionen und abgelegenen Siedlungen sowie im Katastrophenschutz signifikante Exportchancen. Die Nutzung der verfügbaren Salzwasserressourcen für die Trinkwasserversorgung und landwirtschaftliche Bewässerung wird zunehmend wichtiger. Jedoch bestehen Herausforderungen wie der hohe Energieverbrauch solcher Systeme, der in Kolumbien aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit zusätzlich erschwert wird. In ländlichen Gebieten mangelt es zudem an technischen Kapazitäten, um solche Technologien effektiv zu implementieren und zu warten. Die Abhängigkeit von internationalen Lieferketten stellt ebenfalls ein Risiko dar. Deutsche Unternehmen, die energieeffiziente, robuste und anpassungsfähige Lösungen entwickeln, können in diesem spezifischen Marktumfeld von Kolumbiens geographischer Lage und den damit verbundenen Bedürfnissen profitieren.<sup>78</sup>

### 3.5 Rechtliche Rahmenbedingungen

Wie in jedem Markt müssen auch in Kolumbien bestimmte rechtliche Rahmenbedingungen beachtet werden. So sind Importierende verpflichtet, die Einfuhrwaren im Voraus anzumelden.<sup>79</sup> Darüber hinaus unterliegen Wareneinfuhren nach Kolumbien einer Mehrwertsteuer von 19 %.<sup>80</sup> Dank des Freihandelsabkommens zwischen der EU sowie Peru, Kolumbien und Ecuador, welches am 1. November 2024 vollständig in Kraft trat, können glücklicherweise viele Einfuhren zollfrei erfolgen.<sup>81</sup> Um die spezifischen Zolltarife für Produkte der Wasserwirtschaft in Kolumbien zu ermitteln, kann die Muisca-Plattform der kolumbianischen Nationalen Zoll- und Steuerbehörde DIAN (Dirección de Impuestos y Aduanas Nacionales) genutzt werden. Die Muisca-Plattform ist ein elektronisches Zollabfertigungssystem, das es Importeuren ermöglicht, Dokumente online einzureichen, wodurch physische Formalitäten in Papierform und Bearbeitungszeiten reduziert werden. Dieses System trägt zur Transparenz und Effizienz der Zollabfertigungsprozesse bei und stellt sicher, dass alle relevanten Vorschriften und Tarife eingehalten werden.<sup>82</sup>

Des Weiteren müssen importierte Produkte den technischen Normen und Vorschriften entsprechen. Dafür müssen sie von einer in Kolumbien, von der Aufsichtsbehörde für Handel SIC (Superintendencia de Industria y Comercio) oder der nationalen Akkreditierungsstelle ONAC (Organismo Nacional de Acreditación de Colombia), akkreditierten Institution getestet werden. Prüfungen, die in Deutschland durchgeführt wurden, sind nicht ausreichend und werden in Kolumbien nicht anerkannt.<sup>83</sup> Für deutsche Unternehmen im Bereich der Wasserwirtschaft bestehen zudem unter bestimmten Voraussetzungen steuerliche Vergünstigungen, die beantragt werden können.<sup>84</sup>

Sobald die Produkte nach Kolumbien importiert wurden, greift die Freihandelszone zwischen Kolumbien, Ecuador, Peru und Bolivien. Allerdings verfügt diese über keine gemeinsamen Außenzölle.<sup>85</sup>

Die Organisation und Überwachung der Wasserinfrastruktur in Kolumbien erfolgt durch verschiedene staatliche Stellen. Das Viceministerio de Agua y Saneamiento Básico ist das zuständige Ministerium für die Entwicklung und Umsetzung der nationalen Wasser- und Abwasserpolitik. Die Comisión de Regulación de Agua Potable y Saneamiento Básico (CRA) übernimmt die Regulierung der Wasser- und Abwasserdienste und legt die entsprechenden Vorschriften fest. Die Superintendencia Servicios Públicos Domiciliarios fungiert als die Aufsichtsbehörde, die sicherstellt, dass die

---

<sup>77</sup> ERM, 2024, S. 6

<sup>78</sup> ERM, 2024, S. 6f.

<sup>79</sup> González Alvarez, 2024a

<sup>80</sup> González Alvarez, 2024b

<sup>81</sup> González Alvarez, 2024c

<sup>82</sup> Skypostal, 2024.

<sup>83</sup> González Alvarez, 2024b

<sup>84</sup> ERM, 2024, S. 11

<sup>85</sup> González Alvarez, 2024c

erbrachten Dienstleistungen den rechtlichen Anforderungen entsprechen. Diese Institutionen arbeiten zusammen, um eine effiziente und nachhaltige Wasserwirtschaft in Kolumbien zu gewährleisten und die Qualität der Wasserdienstleistungen landesweit zu verbessern.<sup>86</sup>

Neben den genannten Akteuren spielt auch die zuständige Umweltbehörde eine zentrale Rolle bei der Überwachung der Umweltauswirkungen von Wasserprojekten. In Zusammenarbeit mit dem Instituto de Hidrología, Meteorología y Estudios Ambientales (IDEAM) überwacht sie die Wassernutzung und stellt sicher, dass die Umweltvorgaben eingehalten werden. Das Gesetz 1.333 von 2009 legt zudem Umweltstrafen für Verstöße gegen Umweltvorschriften fest, um die nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen sicherzustellen. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die ökologische Integrität der Wasserressourcen zu schützen und eine verantwortungsvolle Wasserwirtschaft in Kolumbien zu fördern.<sup>87</sup>

### 3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Wasserwirtschaft – SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
<p><b>Reichhaltige Wasserressourcen</b> Kolumbien verfügt über 6 % der weltweiten Süßwasserreserven, was langfristige Projekte im Wassersektor ermöglicht.</p> <p><b>Urbanisierungsdruck</b> Mit über 82 % urbaner Bevölkerung wächst die Nachfrage nach modernen Wasserversorgungssystemen und Abwasserinfrastruktur in Städten.</p> <p><b>Politischer Fokus auf Nachhaltigkeit</b> Regierungsinitiativen wie der „National Development Plan“ priorisieren nachhaltiges Wassermanagement und Infrastrukturentwicklung bis 2026.</p> <p><b>Hohe Qualitätsstandards</b> Produkte deutscher Unternehmen erfüllen überproportional häufig höchste Zuverlässigkeits- und Effizienzstandards der kolumbianischen Gesetzgebung.</p> <p><b>Reputation und Expertise</b> Die deutsche (Wasser-)Wirtschaft genießt Anerkennung und Vertrauen, insbesondere bei komplexen und innovativen Projekten.</p> <p><b>Förderliche rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen</b> Geräte für Umweltkontrolle und Abwasserbehandlung können (unter bestimmten Umständen und mit Genehmigung des Umweltministeriums) von der Mehrwertsteuer befreit werden.</p> <p><b>Starke öffentliche und internationale Unterstützung</b> Internationale Geberorganisationen wie die Weltbank, die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) und die KfW bieten Finanzierung und Unterstützung für Projekte im Wassersektor. Dies reduziert finanzielle Risiken und schafft Anreize für Investoren.</p>	<p><b>Hohe Kosten</b> Deutsche Produkte und Technologien sind oft teurer als die Konkurrenz, was bei preissensitiven Projekten wie im öffentlichen Sektor problematisch ist.</p> <p><b>Energiemangel</b> Der erhebliche Energieverbrauch moderner Technologien ist insbesondere in ressourcenarmen Regionen problematisch. In Kolumbien führt der Energiemangel zu hohen Strompreisen für die Industrie, was den Betrieb energieintensiver Anlagen verteuert und deren Rentabilität erheblich beeinträchtigt.</p> <p><b>Technologische Herausforderungen</b> Die geringe technologische Kompetenz vor Ort und der technologische Rückstand erhöhen die Abhängigkeit von internationalen Partnerunternehmen und erfordern zusätzliche Schulungen, da es an fachkundigem Personal für den Betrieb moderner Technologien wie Smart Water Systems mangelt.</p> <p><b>Fragmentierter Markt</b> Die lokale Infrastruktur und die Wasserressourcen sind ungleichmäßig verteilt, was die Planung und Umsetzung von Projekten erschwert.</p> <p><b>Regulatorische Hürden</b> Lokale Prüfanforderungen erschweren den Import und erhöhen die Markteintrittskosten.</p> <p><b>Abhängigkeit von politischen Entscheidungen</b> Die Durchsetzung und Unterstützung von Projekten hängt stark von der politischen Stabilität und Willensbildung ab. Die mangelnde Koordination zwischen Zentralregierung, lokalen Regierungen und Dienstleistern erschwert die Umsetzung von Projekten.</p>

<sup>86</sup> Siepen, 2024b

<sup>87</sup> GTAI, 2024b

Chancen	Gefahren
<p><b>Regierungsinvestitionen</b> Die geplanten 6,5 Milliarden USD für Wasser- und Abwasserprojekte bis 2026 schaffen einen wachsenden Markt.</p> <p><b>Nachholbedarf bei Infrastruktur und Technologien</b> Nur 19 % des Abwassers werden vollständig behandelt. In Städten bleiben fast zwei Drittel der Abwässer vollständig unbehandelt. Gleichzeitig werden 40 % des Trinkwassers, unter anderem durch Leckagen, verschwendet.</p> <p><b>Urbanisierung und Industrialisierung</b> Der steigende Bedarf in Städten und Industrie öffnet Marktsegmente für spezialisierte Anbieter.</p> <p><b>Dezentrale Lösungen</b> Abgelegene Regionen benötigen dezentrale Wasseraufbereitungsanlagen, ein Bereich mit starkem Wachstumspotenzial.</p> <p><b>Nachhaltigkeitstrend</b> Der Fokus auf nachhaltige Wasserbewirtschaftung und die Erhöhung des Anteils geklärter Abwässer bieten Potenziale für hochwertige und innovative Technologien.</p> <p><b>Neue Technologien</b> Wachsender Bedarf an Smart Water Systems und dezentralen Lösungen, z. B. für Entsalzungsanlagen und abgelegene Gebiete.</p> <p><b>Klimatische Herausforderungen</b> Gletscherschmelze und Wasserknappheit in Trockenperioden und -regionen machen Investitionen in moderne Wasserinfrastruktur notwendig.</p> <p><b>Exportpotenzial durch globale Wasserknappheit</b> Die umfangreichen Süßwasserreserven Kolumbiens bieten kurzfristig Potenzial für die landesweite Versorgung und langfristig für den Export von Wasser sowie wasserbasierten Technologien, insbesondere in trockene Nachbarregionen.</p> <p><b>Synergieeffekte mit anderen Branchen</b> Die Landwirtschaft, als Hauptverbraucher von Wasser (60 % des Gesamtverbrauchs), bietet Potenziale für Bewässerungssysteme und wasserbasierte Technologien. Der Industriesektor, insbesondere in Bereichen wie Bergbau und Energie, benötigt spezialisierte Technologien für Wassernutzung und -aufbereitung, was ein weiteres Wachstumsfeld darstellt.</p>	<p><b>Korruption</b> Besonders in mittelgroßen und kleinen Städten gefährdet Korruption in Verwaltung und Ausschreibungen Projekte, was die Rechtssicherheit und Planbarkeit von Projekten wie Investitionen beeinträchtigt.</p> <p><b>Mangelnde Rechtssicherheit</b> Mangelnde Rechtssicherheit und Zahlungsgarantien einiger potentieller Vertragsparteien stellen Risiken für Investitionen dar. Dies kann insbesondere für Exportunternehmen, die auf Vorauszahlungen oder sichere Kredite angewiesen sind, problematisch sein.</p> <p><b>Politische Unsicherheiten</b> Die politische Lage ist durch Unsicherheiten geprägt. Veränderungen in der Gesetzgebung oder regulatorische Eingriffe können die Rahmenbedingungen für Investitionen erschweren.</p> <p><b>Klima- und Umweltprobleme</b> Kolumbien ist stark von Klimaveränderungen betroffen. Extremwetterereignisse wie Starkregen, Überschwemmungen und Trockenperioden können Projekte verzögern oder Schäden verursachen.</p> <p><b>Energiekrisen</b> Mögliche Verschärfungen der bereits bestehenden Energieknappheit stellen ein Risiko für den Betrieb energieintensiver Technologien dar.</p> <p><b>Soziale Konflikte</b> Konflikte in abgelegenen Regionen oder Rechte indigener Gruppen können die Umsetzung von Projekten behindern.</p>

Abbildung 5: SWOT-Analyse Wasserwirtschaft Kolumbien. Eigene Darstellung.

Kolumbiens Wassersektor bietet durch seine reichen Wasserressourcen, staatliche Investitionen und den steigenden Bedarf an moderner Infrastruktur attraktive Marktchancen, insbesondere für innovative und nachhaltige Technologien. Gleichzeitig stellen hohe Kosten, regulatorische Hürden und politische Unsicherheiten Herausforderungen dar, die eine sorgfältige Marktstrategie erfordern. Die zunehmenden klimatischen und sozialen Risiken unterstreichen die Notwendigkeit resilienter und dezentraler Lösungen. Insgesamt ergibt sich ein dynamisches, aber anspruchsvolles Marktumfeld, das Unternehmen mit hoher Anpassungsfähigkeit und technologischem Vorsprung erhebliche Potenziale bietet.

## 4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">AHK KOLUMBIEN</a>	Die AHK Kolumbien fördert seit 89 Jahren die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Kolumbien. Sie vertritt rund 287 Mitgliedsunternehmen und unterstützt mit Dienstleistungen wie Markteintritt, Geschäftspartnervermittlung und Investitionsförderung. Als Teil des weltweiten AHK-Netzwerks ist sie die offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Kolumbien.
<a href="#">Comisión de Regulación de Agua Potable y Saneamiento Básico</a>	Die Comisión de Regulación de Agua Potable y Saneamiento Básico (CRA) ist die kolumbianische Behörde, die für die Regulierung und Überwachung des Wassersektors und der grundlegenden Sanitärdienstleistungen verantwortlich ist. Sie legt Standards und Tarife fest, fördert die nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen und sorgt für den Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser und Abwasserdiensten in Kolumbien.
<a href="#">DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft   DEG</a>	Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) ist eine Tochter der KfW Bankengruppe und finanziert private Unternehmen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Sie fördert nachhaltige Investitionen durch Darlehen, Beteiligungen und Beratungsleistungen, um wirtschaftliches Wachstum und soziale Entwicklung zu unterstützen.
<a href="#">Dirección de Impuestos y Aduanas Nacionales - DIAN</a>	Die Nationale Zoll- und Steuerbehörde Kolumbiens (DIAN) verwaltet die Steuer- und Zollpolitik des Landes. Sie ist für die Erhebung von Steuern, die Überwachung des Außenhandels und die Bekämpfung von Steuerhinterziehung zuständig. Zudem erleichtert sie den internationalen Handel durch digitale Dienstleistungen und rechtliche Rahmenbedingungen.
<a href="#">Exportinitiative Umwelttechnologien der Germany Trade &amp; Invest (GTAI)</a>	Die Exportinitiative Umwelttechnologien der Germany Trade & Invest (GTAI) unterstützt deutsche Unternehmen der Umwelt- und Klimaschutzbranche bei der internationalen Markterschließung. Sie fördert den Export innovativer Lösungen in Bereichen wie Wasserwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und erneuerbare Energien. Durch Marktanalysen, Netzwerke und Förderprogramme erleichtert sie den Zugang zu globalen Märkten.
<a href="#">Exportkreditgarantien des Bundes   Euler Hermes</a>	Euler Hermes Exportkreditgarantien sind staatliche Absicherungen des Bundes für deutsche Exporteure und Banken. Sie schützen vor wirtschaftlichen und politischen Zahlungsausfällen bei Auslandsgeschäften und fördern so den deutschen Außenhandel, insbesondere in risikoreiche Märkte. Die Abwicklung erfolgt durch die Allianz Trade (ehemals Euler Hermes) im Auftrag der Bundesregierung.
<a href="#">Germany Trade &amp; Invest</a>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<a href="#">IDB   Inter American Development Bank</a>	Die Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB) ist die größte Entwicklungsbank für Lateinamerika und die Karibik. Sie finanziert Projekte zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den Mitgliedsländern, insbesondere in Infrastruktur, Bildung, Klimaschutz und Innovation. Neben Krediten bietet die IDB technische Unterstützung und Beratungsdienste, um nachhaltiges Wachstum in der Region zu fördern.
<a href="#">Institute of Hydrology, Meteorology and Environmental Studies (Instituto de Hidrología, Meteorología y Estudios Ambientales)</a>	Das Instituto de Hidrología, Meteorología y Estudios Ambientales (IDEAM) ist die kolumbianische Behörde, die für die Überwachung und Forschung von Wasserressourcen, Wetter- und Klimabedingungen sowie Umweltfragen zuständig ist. IDEAM stellt wichtige Daten für die Planung und Entwicklung von Strategien zur Risikominimierung und zum Umweltschutz zur Verfügung. Es unterstützt die Regierung und die Gesellschaft bei der Bewältigung von Naturgefahren und der Förderung nachhaltiger Ressourcenbewirtschaftung.

<a href="#">Lateinamerikanische Entwicklungsbank (CAF – Banco de Desarrollo de América Latina y el Caribe)</a>	Die Lateinamerikanische Entwicklungsbank (CAF – Banco de Desarrollo de América Latina y el Caribe) fördert nachhaltige Entwicklung und regionale Integration in Lateinamerika und der Karibik. Sie finanziert Infrastruktur-, Sozial- und Umweltprojekte durch Kredite, technische Hilfe und Beratung für öffentliche und private Akteure.
<a href="#">ONAC   Organismo Nacional de Acreditación de Colombia</a>	Das Organismo Nacional de Acreditación de Colombia (ONAC) ist die nationale Akkreditierungsstelle Kolumbiens. Sie sorgt dafür, dass Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstellen in Übereinstimmung mit internationalen Standards arbeiten. ONAC gewährleistet, dass die Qualität und Integrität von Prüf- und Zertifizierungsprozessen in verschiedenen Branchen aufrechterhalten werden, um das Vertrauen in kolumbianische Produkte und Dienstleistungen zu stärken
<a href="#">Superintendencia de Industria y Comercio (SIC)</a>	Die Superintendencia de Industria y Comercio (SIC) in Kolumbien ist die Behörde, die den Wettbewerb auf den Märkten überwacht, den Verbraucherschutz sichert und für die Regulierung von gewerblichen und kommerziellen Praktiken verantwortlich ist. Sie fördert die Transparenz in der Wirtschaft, schützt geistiges Eigentum und überwacht Marktverhalten, um faire Geschäftspraktiken zu gewährleisten.
<a href="#">  Superintendencia Servicios Públicos Domiciliarios</a>	Die Superintendencia de Servicios Públicos Domiciliarios ist die kolumbianische Aufsichtsbehörde, die für die Regulierung und Kontrolle von grundlegenden öffentlichen Dienstleistungen wie Wasser, Energie und Gas zuständig ist. Sie stellt sicher, dass die Dienstleistungen effizient, zuverlässig und zu fairen Preisen angeboten werden, und überwacht die Einhaltung der Qualitäts- und Tarifvorgaben. Zudem schützt sie die Interessen der Nutzer.
<a href="#">Viceministerio de Agua y Saneamiento Básico   Minvivienda</a>	Das Viceministerio de Agua y Saneamiento Básico ist eine Institution in Kolumbien, die für die Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien zur Wasserversorgung und Abwassermanagement zuständig ist. Es fördert den Zugang zu sauberem Wasser und verbessert die sanitären Bedingungen in ländlichen und städtischen Gebieten. Zudem unterstützt es die Umsetzung von Projekten zur nachhaltigen Nutzung von Wasserressourcen und Abwasserbehandlung.

# Quellenverzeichnis

- Alphabet Inc. (2025). Data Commons: Kolumbien. Abgerufen am 28. Januar 2025 von [https://datacommons.org/place/country/COL?utm\\_medium=explore&mprop=count&popt=Person&hl=de](https://datacommons.org/place/country/COL?utm_medium=explore&mprop=count&popt=Person&hl=de)
- Aqua Espana. (2023). Estudio de Mercado del Agua en Colombia - Analysis of the water technology and services market in Colombia. Abgerufen am 2024 von <https://aquaespana.org/es/estudio-de-mercado-del-sector-del-agua-en-colombia>
- Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e.V. et al. (2020). Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020. wvgw Wirtschafts-und Verlagsgesellschaft.
- Blöth, P. (11. Januar 2025). Kolumbien - Land im Zwiespalt und der Gegensätze. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.bloeth.eu/infos/geographie/>
- Barranquilla Government. (27. Januar 2022). Acueducto Regional Norte: Un proyecto que mejorará el sistema de acueducto entre Barranquilla y Puerto Colombia. Alcaldía de Barranquilla: Abgerufen am 17.02.2025 von <https://www.barranquilla.gov.co/mi-barranquilla/acueducto-regional-norte-un-proyecto-que-mejorara-el-sistema-de-acueducto-entre-barranquilla-y-puerto-colombia>
- Bogota Government. (21. November 2023). Conoce la modernización que se efectuó en la Planta de Tratamiento de Agua Potable Tibitoc que entrega agua a tres millones de personas. Alcaldía de Bogotá: Abgerufen am 17.02.2025 von <https://bogota.gov.co/mi-ciudad/habitat/modernizacion-de-la-planta-de-tratamiento-de-agua-potable-tibitoc>
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (25. Juni 2024). Große Potenziale und große Herausforderungen. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.bmz.de/de/laender/kolumbien/wirtschaftliche-situation-15072>
- Bundeszentrale für politische Bildung. (2025). Kolumbien. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/kosmos-weltalmanach/65710/kolumbien/>
- Central Intelligence Agency. (16. Januar 2025). Colombia. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/colombia/#introduction>
- Cohen, V. (16. April 2024). Water Crisis in Colombia Explained. Colombia One. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://colombiaone.com/2024/04/16/colombia-water-crisis/>
- Departamento Nacional de Planeación (2025). 6. Agua limpia y saneamiento. Abgerufen am 17.02.2025 von: <https://ods.dnp.gov.co/es/objetivos/agua-limpia-y-saneamiento>
- Deskart. (2025). Karte von Südamerika, politisch. *Weltatlas*. Abgerufen am 28. Januar 2025 von [https://www.welt-atlas.de/karte\\_von\\_s%C3%BCdamerika\\_politisch\\_9-730](https://www.welt-atlas.de/karte_von_s%C3%BCdamerika_politisch_9-730)

- Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH. (2025). DEG. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.deginvest.de/>
- Deutscher Akademischer Austauschdienst. (2023). Kolumbien - Daten und Analysen zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort.
- Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer. (2025). AHK Kolumbien. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.ahk-colombia.com/>
- Development Bank of Latin America and the Caribbean. (2024). CAF I Banco de desarrollo de América Latina y El Caribe. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.caf.com/en/>
- EMPAS. (2024). EMPAS presentó proyecto de PTAR Río de Oro a la Gobernación de Santander. Abgerufen am 13. Februar 2025 von <https://www.empas.gov.co/empas-presento-proyecto-de-ptar-rio-de-oro-a-la-gobernacion-de-santander/>
- ERM - Environmental Resources Management. (2024). Matchmaking Mission Colombia.
- Euler Hermes Aktiengesellschaft. (2025). Ihr Partner für Exportabsicherung. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.exportkreditgarantien.de/de>
- Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. KG. (2023). KOSMOS Welt- Almanach & Atlas 2024. Stuttgart.
- GlobalPetrolPrices. (2024). Abgerufen am 16. Dezember 2024 von <https://de.globalpetrolprices.com/>
- González Alvarez, A. (31. Mai 2024a). Kolumbien kündigt neues Zollgesetz an. Bonn: GTAI. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/kolumbien-kuendigt-neues-zollgesetz-an-1778986>
- González Alvarez, A. (19. Juli 2024b). Zoll und Einfuhr kompakt - Kolumbien. Bonn: GTAI. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/zoll/zoll-und-einfuhr-kompakt-kolumbien-594442>
- González Alvarez, A. (21. November 2024c). Wirtschaft in Bolivien Andenländer: Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Bonn: GTAI. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/bolivien/zoll/andenlaender-unterschiede-und-gemeinsamkeiten-1840576>
- GTAI. (2024a). Wassersektor bietet Exportchancen. Abgerufen am Dezember 2024 von <https://www.gtai.de/de/trade/branchen/wassersektor>
- GTAI. (29. Juli 2024b). Recht kompakt Kolumbien. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/recht-kompakt>

- GTAI. (2025). Exportinitiativen und Förderprogramme. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai-exportguide.de/de/auslandsmaerkte/foerderung>
- IMF. (22. Oktober 2024). Kolumbien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in jeweiligen Preisen von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029 (in US-Dollar). Statista. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320909/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-pro-kopf-in-kolumbien/>
- IMF. (22. Oktober 2024). Kolumbien: Inflationsrate von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029 (gegenüber dem Vorjahr). Statista. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320953/umfrage/inflationsrate-in-kolumbien/>
- IMF. (22. Oktober 2024a). Kolumbien: Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029 (in US-Dollar). Statista. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320891/umfrage/bruttoinlandsprodukt-bip-von-kolumbien/>
- IMF. (22. Oktober 2024b). Kolumbien: Inflationsrate von 1980 bis 2023 und Prognosen bis 2029 (gegenüber dem Vorjahr). Statista. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/320953/umfrage/inflationsrate-in-kolumbien/>
- Instituto de Hidrología Meteorología y Estudios Ambientales. (März 2023). Estudio Nacional Del Agua 2022. Bogotá: Ministerio de ambiente y desarrollo sostenible.
- Inter American Development Bank. (2025). IDB. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.iadb.org>
- International Trade Administration. (6. August 2023). Colombia Water and Wastewater Opportunities. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.trade.gov/market-intelligence/colombia-water-and-wastewater-opportunities>
- International Water Association. (2022). Abgerufen am 23. Dezember 2024 von <https://iwa-network.org/water-and-sanitation-for-the-poorest-communities-in-colombias-cities/>
- Ministerio de Ambiente y Desarrollo Sostenible. (kein Datum). Colombia, riqueza hídrica del mundo - Report on water abundance in Colombia and the challenges associated with its management. Von <https://www.minambiente.gov.co/> abgerufen
- Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (2022). Hours worked. Abgerufen am 27. Dezember 2024 von [https://www.oecd.org/en/data/indicators/hours-worked.html?oecdcontrol-d7f68dbeee-var3=2022&oecdcontrol-324c268e53-var1=AUS%7CAUT%7CBEL%7CCAN%7CCHL%7CCOL%7CCRI%7CCZE%7CDNK%7CEST%](https://www.oecd.org/en/data/indicators/hours-worked.html?oecdcontrol-d7f68dbeee-var3=2022&oecdcontrol-324c268e53-var1=AUS%7CAUT%7CBEL%7CCAN%7CCHL%7CCOL%7CCRI%7CCZE%7CDNK%7CEST%7C)

7CFIN%7CFRA%7CDEU%7CGRC%7CHUN%7CISL%7CIRL%7CISR%7CITA%7CJPN%7CKO  
R%7CLVA%7CLTU%

Pereira, J. (31. Juli 2024). Kolumbien setzt Arbeitszeitverkürzung fort. Berlin: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/recht/kolumbien-setzt-arbeitszeitverkuerzung-fort-1807014>

Política Nacional para la Geston Integral del Recurso Hídrico. (kein Datum). Strategic document on comprehensive water management in Colombia. Von <https://portalsirh.minambiente.gov.co/> abgerufen

Pro Colombia. (2024). Water and Sanitation Infrastructure. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://investincolombia.com.co/en/sectors/infrastructure/water-and-sanitation-infrastructure>

Pro Colombia. (2024a). Water and Sanitation Infrastructure. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://investincolombia.com.co/en/sectors/infrastructure/water-and-sanitation-infrastructure>

ProColombia. (2024). Invierta en Colombia (Sector Agua y Saneamiento). Abgerufen am 2024 von <https://investincolombia.com.co/en>

ProColombia. (2024b). Invierta en Colombia (Sector Agua y Saneamiento). Abgerufen am 2024 von <https://investincolombia.com.co/en>

Recyclingmagazin. (19. März 2021). Deutsche Exporte von Wasser- und Abwassertechnik bleiben auf hohem Niveau. Abgerufen am 29. Januar 2025 von <https://www.recyclingmagazin.de/2021/03/19/deutsche-exporte-von-wasser-und-abwassertechnik-bleiben-auf-hohem-niveau/>

Regehr, D. D. (28. Juni 2022). Präsidentschaftswahlen in Kolumbien: Eine politische Zeitenwende. Hanns Seidel Stiftung. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.hss.de/news/detail/eine-politische-zeitenwende-news8974/>

Schweizerische Botschaft in Kolumbien. (23. Juni 2023). Wirtschaftsbericht 2022 Kolumbien.

Santa Marta Government. (16. Oktober 2023). Santa Marta ad portas de adjudicar el proyecto más grande de su historia para darle solución al problema de agua. Alcaldía Distrital de Santa Marta. Abgerufen am 17.02.2025 von <https://www.santamarta.gov.co/sala-prensa/noticias/santa-marta-ad-portas-de-adjudicar-el-proyecto-mas-grande-de-su-historia-para>

Siepen, J. (6. Juli 2022). Vergabe für größte Kläranlage Kolumbiens hat begonnen. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/vergabe-fuer-groesste-klaeranlage-kolumbiens-hat-begonnen-863042>

- Siepen, J. (15. Juni 2023a). Kolumbien setzt auf den Ausbau der Schienenwege. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/kolumbien-setzt-auf-den-ausbau-der-schienenwege-954044>
- Siepen, J. (3. November 2023b). Gefährdete Energiesicherheit eröffnet Chancen in Kolumbien. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/gefaehrdete-energiesicherheit-eroeffnet-chancen-in-kolumbien-1030170>
- Siepen, J. (13. Juni 2023c). Kolumbiens Wassersektor braucht effiziente Technik. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 13. Februar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/branchen/kolumbiens-wassersektor-braucht-effiziente-technik-954040>
- Siepen, J. (13. November 2024a). Kolumbiens Wirtschaftswachstum gewinnt wieder an Fahrt. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien-wirtschaft/wirtschaftsausblick>
- Siepen, J. (6. Mai 2024b). Kolumbiens Wasserreichtum braucht moderne Technik. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/kolumbien/specials/kolumbiens-wasserreichtum-braucht-moderne-technik-1735900>
- Siepen, J. (2024c). Wasserwirtschaft in Lateinamerika auf Modernisierungskurs. Bogotá: GTAI. Abgerufen am 28. Januar 2025 von <https://www.gtai.de/de/trade/lateinamerika/branchen/wasserwirtschaft-in-lateinamerika-auf-modernisierungskurs-1741824>
- Statistisches Bundesamt. (5. August 2024). Kolumbien Statistisches Länderprofil.
- Skypostal. (15.10.2024). Navigating Colombia Customs: A Comprehensive Guide for International Shipping. Abgerufen am 17.02.2025 von <https://www.skypostal.com/blog/navigating-colombia-customs>
- The World Bank. (2024). Colombia - Climate and Health Vulnerability Assessment 2024.
- World Resources Institute. (2025). Aqueduct Water Risk Atlas. Abgerufen am 28. Januar 2025 von [https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/#/?advanced=false&basemap=hydro&indicator=w\\_awr\\_def\\_tot\\_cat&lat=-14.445396942837744&lng=-142.85354599620152&mapMode=view&month=1&opacity=0.5&ponderation=DEF&predefined=false&projection=absolute&sc](https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/#/?advanced=false&basemap=hydro&indicator=w_awr_def_tot_cat&lat=-14.445396942837744&lng=-142.85354599620152&mapMode=view&month=1&opacity=0.5&ponderation=DEF&predefined=false&projection=absolute&sc)

